

30. September 1880, besorgte Delbanco allein, ohne in seiner Bescheidenheit sich als Redacteur zu nennen, die Redaktion des Blattes, während Løse sich dem technisch-artistischen Teil widmete.

Ein noch größeres Verdienst und zwar um den gesamten nordischen Buchhandel erwarb sich Delbanco durch die Begründung der »Danst Boghandlertidende« (1 Juli 1854), die auf der Skandinavischen Buchhändler-Versammlung in Stockholm 1866 als gemeinsames Organ des Nordischen Buchhandels unter dem Titel: »Nordisk Boghandlertidende«, — welchen das Blatt noch heute führt, — anerkannt wurde. Das Unternehmen blieb jedoch sein Eigentum und als Redacteur war er vollständig unabhängig. Daß er trotzdem unentwegt nur das gemeinsame Interesse vertrat, sich nie von persönlichen Sympathien leiten ließ und es verstanden hat, alle Geschäfte von dem Blatt fern zu halten, wird ihm ebenso hoch angerechnet, wie seine sprichwörtlich gewordene Pünktlichkeit, Gewissenhaftigkeit und Ordnungsliebe. Noch bis auf seine letzte Zeit behielt er die Leitung dieses seines Lieblingswerkes in Händen.

Eine Zeitlang war Delbanco Vorsitzender des Buchhändlervereins, und seine Gewandtheit mit der Feder umzugehen machte ihn fast zum ständigen Sekretär bei allen größeren Buchhändler-Versammlungen. Dabei war er der Vertrauensmann fast jedes Kollegen, und alle Fach-, litterarischen und Tagesblätter wetteifern in seinem Lob und berichten mit Klage über seinen Heimgang. Wie geehrt er unter der Kollegenschaft aller drei nordischen Länder war, zeigte die wahrhaft großartige Beteiligung bei der kirchlichen Todenseier in Kopenhagen am 8. d. M. Die Leiche selbst wurde nach Kallundborg überführt. —

Seit einer langen Reihe von Jahren war der Verstorbene außerdem eifrig bemüht gewesen, den Musik-Verein in Kopenhagen, der unter der künstlerischen Leitung Niels W. Gades für Kopenhagen das geworden, was das Gewandhaus für Leipzig lange ist, zu fördern. Bei dem 50 jährigen Jubiläum des Vereins wurde dies auch durch Erteilung des Dannebrogordens anerkannt.

Eine Geschichte des Buchhändlervereins in Kopenhagen, welche Delbanco als Festschrift zu dem 50 jährigen Vereins-Jubiläum lieferte, wurde ausführlich im Börsenblatt (1887, Nr. 14. S. 318 u. Nr. 20. S. 443) besprochen.

Seit seinen Ausbildungsjahren in Leipzig war der Verstorbene auch durch mancherlei Verbindungen und durch Familienverhältnissen mit dieser Stadt näher verknüpft und hat sich auch hier manche Freunde erworben. —

Leipzig, den 10. August 1890.

E. B. Lord.

Die

Bandenhoef & Ruprecht'schen Bibliographien.

Zu den bibliographischen Verzeichnissen, die sich seit Jahren des Rufes der Bediegenheit und Gründlichkeit erfreuen, gehören besonders auch die Ruprecht'schen Fachkataloge. Hinsichtlich ihrer Vollständigkeit sind sie, wie dies auch von der ausländischen Presse rühmend anerkannt wird, insofern sie auf Grund der offiziellen Bücherlisten aller Kulturländer, Rußland ausgenommen, die gesamte jeweilige Fachlitteratur zusammenstellen, außerdem aber die zahlreichen größeren Artikel aller bedeutenden Fachblätter verzeichnen, den meisten anderen bibliographischen Verzeichnissen wesentlich überlegen. In eben dieser Vollständigkeit und Genauigkeit erscheinen sie zunächst als ein unentbehrliches Hilfsmittel für den Gelehrten, dürften jedoch in ihrer systematischen Anordnung und durch die jährlich beigefügten, die Titel kurz wiederholenden alphabetischen Generalregister für mittlere und größere Sortimentgeschäfte sich kaum minder nützlich erweisen, vor allem natürlich in Universitätsstädten und auch im Auslande, um so mehr, als der Preis ein verhältnismäßig wohlfeiler zu nennen ist.

Zur Zeit liegen von den früher halbjährlich, seit 1886 vierteljährlich erscheinenden Katalogen zur Besprechung vor:

Bibliotheca medico-chirurgica, pharmaceutico-chemica et veterinaria od. vierteljährliche systematische Uebersicht aller auf dem Geb. der gesamten Medicin in Deutschland u. dem Auslande neu ersch. Schriften, der wichtigeren Aufsätze aus Zeitschriften etc. Hrsg. v. Gust. Ruprecht. 44. Jahrg. N. F. 5. Jahrg. 1. Heft. (Jan.—März 1890.) gr. 8^o. 68 S. Ca. 1 M. 50 J.

— dasselbe. 43. Jahrg. 1889. Alphabet. Register. 67 S. 1 M.

Das Erscheinen seit 1847 bürgt einigermaßen für den Wert der Bibliogra-

phie, welcher noch wesentlich erhöht ist durch die seit 1886 erfolgende Beifügung der Aufsätze aus mehr als 80 in- und ausländischen Zeitschriften. Die systematische Anordnung ist nach den Hauptrubriken folgende: I. Vermischtes. (Hier sähe man lieber ein Wort wie: Encyclopädie, Bibliographie etc. vorangestellt.) II. Anatomie und Physiologie. III. Allgemeine Medicin. (Wäre der V. Rubrik entsprechend unseres Erachtens wohl umzutauschen in »Allgemeine Pathologie und Therapie« und einzelnes daraus in andern Rubriken unterzubringen, wie namentlich »Geschichte der Medicin« in der I. Rubrik.) IV. Heilmittellehre. V. Specielle Pathologie und specielle Therapie. VI. Aeußere Medicin. VII. Gynäkologie und Pädiatrik. VIII. Medicinal-Verfassung; Hospitalwesen; Unterrichtsweisen etc. IX. Gerichtliche Medicin. X. Hygiene. — Im Anhang werden noch verzeichnet: Homöopathie, Populäre Schriften, Thierheilkunde, Zeitschriften. Einschließlich der Unterabteilungen bestehen 56 Rubriken. Circa 626 selbständig erschienenen Schriften stehen circa 1190 Artikel aus Zeitschriften gegenüber, ein Beweis, daß für wissenschaftliche Forschungen gewöhnliche Bibliographien nicht ausreichend sind. Die hervortragendsten Hauptabteilungen sind: »Specielle Pathologie und Therapie« (ca. 153 Bücher, 380 Aufsätze aus Zeitschriften) und »Aeußere Medicin« (ca. 115 Bücher, 288 Aufsätze).

Das Register zum Jahrgang 1889 führt nach ungefähre Schätzung gegen 7000 Titel auf. Auch das kann als Maßstab für die Vollständigkeit dienen. Umfomehr muß anderen Erscheinungen gegenüber, wie z. B. Billing's »Index medicus«, der monatlich erscheinenden amerikanischen Bibliographie, die jährlich 40 M. kostet, wiederholt der wohlfeile Preis hervorgehoben werden.

Bibliotheca philologica oder vierteljährliche syst. geordnete Uebersicht der auf dem Gebiete der classischen Philologie u. Altertumswissenschaft, sowie der Neuphilologie ersch. Schriften etc. Hrsg. v. Dr. Aug. Blau. 43. Jahrg., N. F. 5. Jahrg. 1. Heft Jan.—März 1890. gr. 8^o. 56 S. Jahrl. ca. 5—6 M.

Auch hier ist die systematische Einteilung eine die Auffindung der Titel begünstigende. Ein allgemeiner Teil enthält die Fächer: Methodologie, Geschichte der Philologie, Sprachwissenschaft, Litteraturkunde, Volkskunde, Bücherkunde, vermischte Schriften. Es folgen dann die Hauptabteilungen: Classische Philologie und Altertumswissenschaft mit 12 Unterabteilungen und: »Neuere Sprachen und Litteraturen« mit den Rubriken: Germanische, Romanische, Slavische, Keltische Sprache, Mittel- und Neugriechisch und weiteren Unterabteilungen. — Unter ca. 1100 Titeln, auf welche das vorliegende Heft zu schätzen ist, sind auch hier zahlreiche Zeitschriften-Artikel enthalten; doch überwiegen anscheinend die selbständigen Erscheinungen. Durch das weiter gefaßte Gebiet der Philologie hat der Katalog einen entschiedenen Vorzug vor ähnlichen Bibliographien; es findet sich übrigens, daß auch die mit der Auslegung der alten und neuen Klassiker sich beschäftigenden Zeitschriftenartikel reichlich berücksichtigt sind. Außer der russischen Litteratur, von welcher ausnahmsweise ein Titel mitgeteilt wird, würde vermuthlich die neugriechische Litteratur Stoff zur Vervollständigung bieten. — Aus 136 Zeitschriften sind die wichtigeren Aufsätze verzeichnet.

Bibliotheca theologica oder vierteljährliche systematisch geordnete Uebersicht aller auf dem Gebiete der (wissenschaftlichen) evangelischen Theologie in Deutschland etc. neu erschienenen Schriften u. wichtigeren Zeitschriften-Aufsätze. Hrsg. v. Gust. Ruprecht. 43. Jahrg. N. F. 5. Jahrg. 1. Heft Januar—März 1890. gr. 8^o. 24 S. Jahrl. ca. 3 M.

Der im allgemeinen üblichen Einteilung folgend sind die Titel, mit Encyclopädie etc. beginnend und mit christlicher Kunst schließend, in 14 Hauptabteilungen untergebracht. Die wichtigste katholische Litteratur ist mit berücksichtigt, wie dies sich von selbst versteht. Von den ca. 600 aufgeführten Titeln dürfte vielleicht die Hälfte 54 regelmäßig ausgezogenen Zeitschriften entstammen. Daß nicht alle populäre Litteratur, wie besonders Predigten und Gebauungsschriften, ausgeschlossen ist, wird den Theologen und Gläubigen willkommen sein.

Es verdient schließlich hervorgehoben zu werden, daß die Ruprecht'schen Bibliographien es auch bezüglich ihres prompten Erscheinens mit ähnlichen Unternehmungen aufnehmen können. Besondere Vorteile bietet die Verlagshandlung hinsichtlich der Anschaffung früher erschienener Jahrgänge, sodaß man vor allem auch buchhändlerischerseits die Gelegenheit zur Anschaffung sich nicht sollte entgehen lassen. D. C.

Vermischtes.

Corporation der Wiener Buch-, Kunst- und Musikalienhändler. — Am 7. d. M. wurde Herrn Eugen Marx, in Ausführung des Corporationsbeschlusses vom 29. April dieses Jahres, eine im Atelier Kollinger künstlerisch ausgeführte Adresse überreicht, in welcher ihm aus Anlaß seines kürzlich erfolgten Rücktritts vom Amt des Corporations-Vorstehers der Ausdruck des Dankes und der Sympathie der Gesamt-Corporation übermittelt wurde. Zum Schluß spricht die Adresse die Hoffnung aus, daß Herr Marx in nicht zu fernem Zeit seine erfolgreiche Thätigkeit der Corporation wieder widmen möge.

Vom Postwesen. — Der Staatssekretär des Reichs-Postamts macht unterm 10. August folgendes bekannt: Auf der Insel Helgoland ist für den Post- und Telegraphenverkehr mit dem heutigen Tage